



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/o31

DOI: 10.17886/RKI-History-0796

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N. 39, Nordufer-Föhrerstr.
den 10ten Juli 1901

Hochgeehrter Herr Kollege! [vermutlich Paul Frosch]

Ihre Mitteilungen lauten im Ganzen genommen eigentlich wenig erfreulich. Ich hatte gehofft noch vor meiner Reise nach London entscheidende Resultate erhalten zu können; aber das scheint mir jetzt schon ziemlich aussichtslos zu sein. Auf jeden Fall werde ich mich in meinem dortigen Vortrage möglichst vorsichtig und zurückhaltend ausdrücken. Wenn bis jetzt in Pola noch keine frischen Fälle vorkommen, dann hat das Ausbleiben von frischen Fällen auf Brioni vorläufig auch nichts zu bedeuten. Um so trauriger ist es, daß nach Ihrer Meldung in Stignano bereits ein früherer frischer Fall vorgekommen ist. Auch unter den von Ihnen geschickten Präparaten sind auffallend viele positive Befunde, merkwürdigerweise fast ausschließlich Tertiana. Ich füge Ihnen hier die bis jetzt gemachten Befunde bei. Die Präparate von Stignano sind sämtlich durchuntersucht. Von Fasana sind erst 19 fertig; über die anderen schreibe ich Ihnen, sobald ich von Geh. R. Dönitz das Resultat erfahren habe. Er meint, daß die Untersuchung übermorgen beendet sein würde. Wie steht es denn mit den Anopheles auf Brioni? Haben sie abgenommen, nachdem der Teich von Larven befreit ist?

Was machen die Kranken, welche von Ihnen subkutan behandelt werden?

Ich werde am 20ten Juli früh nach London abreisen und hoffe bis dahin von Ihnen noch wiederholt Nachricht zu erhalten. Der Vortrag über Malaria soll am 26ten Juli stattfinden. Ich könnte also noch eventuelle Nachrichten, welche mich in London am 25ten Juli erreichen, verwerthen. Auf alle Fälle werde ich Ihnen später noch meine Adresse für London mittheilen.

Im Institute rumoren immer noch die Handwerker zu höchst ungemütlicher Weise um die elektrische Leitung zu legen.

An der Typhusdiagnose wird fleißig gearbeitet - v. Drigalski und Conradi scheinen am weitesten zu sein. Wassermann hat anscheinend ein gutes Anreicherungsverfahren. Ich gehe mit der Absicht um, nach meiner Rückkehr aus England, also gegen Mitte August, einmal einen Versuch in der Praxis zu machen.

In Bezug auf Bludau wird sich kaum etwas thun lassen, um seinen Wünschen nachkommen zu können. Es kommt dabei schließlich doch alles wieder auf die Geldfrage hinaus. Wer soll die Kosten für die Abkommandirung tragen? Die Kolonial-Abtheilung wird in Geldfragen immer schwieriger; ich glaube nicht, daß sie sich darauf einlassen wird.

Was Sie mir über Pola beschafft haben, wird für meine Zwecke ausreichend sein. Besten Dank dafür. Ich schicke später alles an Dr. Schivazzi zurück.

Mit besten Grüßen
Koch

Königl. Institut
für
Infektionskrankheiten.

Berlin N. 39, Nordufer-Fischerstr.
den 10^L Juli 1901

Großvater Herr Willeke!

Ihre Mittheilungen lauten im Ganzen genau,
was natürlich wenig verwunderlich. Sie sollte jedoch
auch über meine Neige nach London auf
entsprechende Respektive ersuchen zu können; aber
das spricht mir jetzt eben ganz lieb und selbstlos
zu sein. Auf jeden Fall würde ich mich in zwei,
wenn möglichem Umfange möglichst persönlich
und zurückstellend über die Sache. Wenn
ich jetzt in Pola nach meinem letzten Willen
vollkommen, dann soll das nicht bleiben von
meinem Willen und Bitten persönlich und nicht

Leopold besetzt ist?

Was meinen Sie Thonkorn, welche von Ihnen
Siedlerkorn besondert vorzuziehen?

Sie werden am 20^{ten} Juli Paris nach London ab-
reisen und selbst bei Paris von Ihnen nach Paris,
Stapel besetzt zu erhalten. Der Handel über
Mehlsack soll am 26^{ten} Juli stattfinden. Sie werden
allererst am 25^{ten} Juli abreisen, nach London. Auf
alle Fälle werden Sie Ihre Briefe nach einem
Wort für London mitbringen.

Zu Justizstelle wiederum immer auf die
Grundgesetze des Reichs in gemeinsamer Rücksicht
um die althergebrachte Freiheit zu erhalten

Ob der Tag der Versammlung nicht festgesetzt wurde,
bestat. v. Frygalski und Conrad's Meinung von

weiterlaufen zu sein. Wasplomane sind nuffin und
ein gutes Beispiel von wasplomane. Ich habe mit
der Absicht ein, mich meiner Reichthum zu freuen
und, also gehen Mittheilung, wie und ein
Grosch in der Provinz zu machen

zu Leipzig und Bludau wird sich kaum ab-
geben lassen, ein paar Meilen und
kommen zu kommen. Es kommt dabei
schonlich das Alles zu machen und die Goldstücke für
aus. Aber soll die Provinz für die Abrechnung
denn kommen? Die Abrechnung wird
in Goldstücken immer Papiergeld; es werden nicht,
dies für sich durch einlassen wird.

Aber die wir über Pola kassiert haben, wird für
einige Zettel und nicht sein. Lassen Sie sich dafür,
Ich habe gehört das von Dr. Schiavoni gehört.

Mit besten Grüßen

Woh.